

Höhlenrettung Thüringen

Musterlösung zur HRVD Prüfung (Stand: 01.09.2012)

T2 Seilbahnbau

Folgende Sicherheitsregeln sind zwingender Bestandteil:

- *Tragen der korrekt angelegten persönlichen Schutzausrüstung (PSA). Dazu gehören: Schlaz, Helm mit montiertem Lichtsystem, Reservebeleuchtung, Handschuhe, stabiles Schuhwerk, bei Arbeiten im Seil: Einseiltechnikausrüstung*
- *Im absturzgefährdetem Gelände ununterbrochene Verbindung mit dem Sicherungssystem*
- *Sicherung von absturzgefährdeten Ausrüstungsgegenständen*
- *Nach dem Check der eigenen Ausrüstung ist auch die Ausrüstung des Kameraden nochmals zu prüfen (gegenseitiger Sicherheitscheck)*

Standardmäßig werden 2 Statikseile als Tragseile verwendet und der Bau der Seilbahn erfolgt gemäß Ausbildung der BW Thüringen (Statikseile, Flaschenzugsatz BW Thüringen, 12 mm Schwerlastanker (Bohranker)).

a. Aufhängepunkte pro Seilbahnhende

Aufhängepunkte (Fixpunkte)

- Das gesamte Aufhängesystem ist redundant auszuführen.
- Bei Felsverankerungen sind jeweils **drei** Schwerlastanker (12 mm) mit Karabinerlaschen zu verwenden.
- Es ist eine Ausgleichsverankerung mit vernähten Bandschlingen zwischen allen drei Schwerlastankern zu verwenden.

Spannen der Seilbahn

- Das Spannen der Seilbahn erfolgt mit dem fertig aufgebauten Flaschenzugsatz der BW Thüringen.
- Die Kraft wird mittels Kreuzklemmknoten (nicht mit Seilklemmen) vom Flaschenzug auf die Statikseile übertragen.
- Die Statikseile werden jeweils einzeln gespannt.
- Die Seite der Seile, die gespannt wird, wird jeweils mit einem Petzl-ID nachlassbar fixiert und zum Schluss mittels Schleifknoten fixiert.
- Es ist unbedingt zu beachten, dass der „Durchhängewinkel“ der Seile bei Belastung mindestens 5° beträgt.
- Der Flaschenzug selbst muss nach dem Spannen der Seile entspannt werden.

b. Laufkatze bzw. Rollenaufhängung mit Trage

- Es muss jeweils mindestens eine geeignete Rolle je Tragseil verwendet werden (empfohlen: Tandemrolle) und die Rollen müssen miteinander verbunden sein.
- Der Vollausbau mit Riggingplatte und vertikaler Ablass- und Aufzugsmöglichkeit ist nicht gefordert, darf aber gezeigt werden.

c. Zugseil (ohne Zugsystem)

- Das Zugseil ist an der untersten Rolle bzw. der Riggingplatte zu befestigen.
- Das Zugseil ist mittels Petzl-ID (oder HMS mit Totmannsicherung) an einem geeigneten Fixpunkt (z.B. dem der Seilbahnaufhängung) zu fixieren und zu bedienen bzw. mit Schleifknoten zu sichern.

d. Sicherungssystem (redundantes System zur Absicherung der Seilbahn)

- Ein separates (zusätzliches) Sicherungssystem ist nicht erforderlich, da die Seilbahn komplett redundant aufgebaut ist.